

814 – Weihnacht im Walde

Mitgeschrieben von: **Mannbärschwein**

Stan
Kyle
Cartman
Butters
Clyde
Token
Mr. Garrison
Santa
Abtreibungs-Arzt
Erzähler und Sänger

Weihnachtstierchen:

Bäri
Bibi
Meisii
Hirschi
Fuchsi
Mausi
Schweini
Hasi
Stinki
Hörni
Spechti
Waschbär

Puma mit Jungen

[Panoramablick über South Park, im Hintergrund hört man festliche Musik]

Erzähler: Im Städtelein hoch in den Bergen entrückt

sind Strassen und Läden festlich geschmückt.

Die Menschen kommen in großen Scharen

denn Weihnachten ist das fest der Wahren.

Doch ganz in der Nähe im tiefen Haag...

[Die Kamera wechselt zu einem Wald mit Tiere die einen Weihnachtsbaum schmücken]

Erzähler: ...freuen die Waldtierchen sich auf den Weihnachtstag.

Tierchen: Das Fest kommt bald, so wie jedes Jahr

Das Fest der Feste, wie wunderbar,

wir freuen uns schon, ja wirklich war,

auf Waldtierchen-Weihnacht.

Erzähler: Die Tierchen bei der Arbeit lachten und sangen und jedes hatte einen besonderen Namen: Hörni das Eichhörnchen, Hasi der Hase, Bibi der Biber, Bäri der Bär, Schweini das Stachelschwein, Stinki das Stinktier, Fuchsi der Fuchs und Hirschi der Hirsch, Spechti der Specht, Mausi die Maus und Meisii die Meise, sie alle hatten im Wald ihr Zuhause.

Und in diese Idylle, ich mach keine Witze, platzt ein kleiner Junge mit Bommelmütze.

Stan: [kommt mit seinem Schlitten zu die Tierchen] Was zum Geier?

Sänger: Jedes Jahr um diese Zeit

Ist das Weihnachtsfest nicht weit

alle Tierchen ob groß ob klein

lieben Weihnacht so soll es auch sein

[Die Tierchen umringen Stan]

Hasi: Hallöchen, willkommen bei uns im Wald.

Stinki: Wie findest du unseren Christbaum?

Stan: Sehr...hübsch.

Bibi: Es ist der aller schönste Baum hier im Wald.[alle Tierchen jubeln]

Mausi: Oh nein, es gibt ein Problem!

Hirschi: Was den, Mausi?

Mausi: Unser Christbaum hat keinen Stern:

Tierchen: Ohhhh

Bäri: Aber unser Baum braucht doch einen Stern.

Hasi: Was machen wir bloß?

Hörni: Seit nicht gleich so niedergeschlagen, Freunde. Vielleicht hilft uns ja unser neuer Freund einen Stern zu finden.

Tierchen: [reden alle durcheinander] Kannst du uns helfen? Kannst du?

Stan: Na schön, okay

Tierchen: [Jubeln] Jaaaaa

Erzähler: Und mit etwas Papier und mit Herzen gern, bastelte der Junge mit dem Bommel, dem Baum einen Stern.

Tierchen: Ohhhhh

Bäri: Das ist der Schönste Stern im ganzen Wald.

Erzähler: Die Tierchen jauchzten, und Bibi sagte alsbald

Bibi: Sing und Tanz doch ein bisschen mit uns hier im Wald?

Erzähler: Strahlend sagte der kleine Junge...

Stan: Ähh, nein danke, ich geh dann mal [Stan nimmt seinen Schlitten und geht]

Bibi: Auf Wiedersehen, Stanny.

Tierchen: Wiedersehen, Tschüss...

Stan: Wugh.

[Stan ist in seinem Zimmer in der Nacht und liegt in seinem Bett, dann wird er munter, dreht er sich um und macht das Licht an]

Tierchen: Hallo, Stanny!

Stan: Was ist denn los? [Stan reibt sich verschlafen die Augen]

Erzähler: All seine Freunde bei ihm, Überraschung geglückt
unser kleiner Junge lachte entzückt.

Stan: [verwirrt greift er zu seiner Uhr] Wie spät ist es?

Hörni: Du glaubst ja nicht was sich ereignet hat, das wunderschönste Weihnachtsgeschenk überhaupt.

Stinki: Schweini ist schwanger!

Stan: Ach Leute, ich muss morgen früh in die Schule

Mausi: Kombiniere, das Menschenjunge versteht die Tragweite dieser Befruchtung nicht.

Hirschi: Schweini ist noch Jungfrau, Stanny. Ihre Empfängnis war unbefleckt.

Fuchsi: Sie wird unseren Herren und Eretter gebären.

Stan:Was?

Schweini: Mir wurde verkündet, dass ich am Weihnachtstag werfen werde.

Mausi: So bald schon!

Stinki: Wow

Specti: Unsere Seelen sind gerettet.

Meisii: Endlich werden die Tiere ihren Erlöser haben,ihren ganz eigenen.[Alle jubeln] [Hörni springt auf Stans Bett] Da gibt es nur ein Problem, wir haben keine

Krippe in der unser Erlöser geboren werden kann.

Tierchen: Ohhhh

Bäri: Aber wir brauchen unbedingt eine Krippe.

Hasi: Tust du das für uns, Stan. Baust du uns eine Krippe? Hm?[bevor Stan antworten kann jubeln die Tierchen schon]

Erzähler: Gern bau ich euch die Krippe, rief flux der kleine Mann.

Er sprang aus dem Bett und zog sich gleich an.

[Im Wald, Stan baut die Krippe und hämmert noch die letzten Nägel rein]

Erzähler: Und draußen im Wald kniet er sich mächtig rein und baut die Krippe für's süße Tierkindelein.

Hasi: Donnerwetter, das ist die schönste Krippe auf der ganzen Welt!

Mausi: Kombiniere, sie ist vorzüglich geeignet als Schlafstatt für den Sohn unseres Herrn

Waschbär: Heißt das wir uns jetzt schlafen legen können.

Schweini: Mein Sohn wird das schönste Bett im ganzen Wald haben.

Specti: So wie es einem König gebührt.

Hörni: Das wird die schönste Tierchen-Weihnacht aller Zeiten werden.

Tierchen: Das Fest kommt bald, so wie jedes Jahr

Das Fest der Feste, wie wunderbar,

wir freuen uns schon, ja wirklich war,

Stan: [Während die Tierchen singen...]Okay, ich packs dann mal [Mann hört ein Brüllen, Stan und die Tierchen bleiben stehen, die Tierchen schreien]

Tierchen: Der Puma! Versteckt euch! [Die Tierchen rennen weg, der Puma versteckt sich

im dunklen]

Stan: Verschwinde! Kusch! [der Puma verschwindet und die Tierchen kommen zurück zu Stan]

Hörni: Ist er weg?

Mausi: Kombiniere er ist weg.

Stinki: [hinter einem niedrigen Bäumchen]Ich k..k...komm nicht raus

Fuchsi: Das wars dann wohl, der Puma weiß offensichtlich das Schweini schwanger ist und er wird es wieder töten.

Stan: Wieder?

Hörni: Immer zu Weihnacht kommt der Puma und frisst das jungfräuliche Tierchen, dass den Sohn unseres Herrn ineträgt.

Schweini: Meine Güte ich hab so Angst.

Bibi: [klettert auf eine Baumstumpf]Es ist sinnlos der Puma wird nie zulassen das unser Erlöser geboren wird.

Tierchen: Ohhh

Hörni: Hey, diese Weihnachten sollten wir nicht betrübt sein. Wir haben doch Stanny!

Waschbär: Na klar! Stanny kann einfach alles! Wenn er eine Krippe bauen kann, kann er auch diesen bösen alten Puma aufhalten.

Schweini: Weihnachten ist gerettet.[Die Tierchen jubeln]

[Die Kamera wechselt vom Wald zu einem Berg in der ferne;im Hintergrund hört man dramatische Musik]

Erzähler: Hoch oben im tiefen dunklen Tann,
schleicht der schreckliche Puma sich an seine Beute heran
Und die Tierlein flehen dass man sie vor ihm beschütze...

Stan: [Stan ist gerade auf den Berg geklettert]Verdamnte scheiße, das ist doch lächerlich!

Erzähler: Sagte der kleine Junge mit der Bommelmütze

Den Puma zu töten war kein Pappenstiel,

Doch der Junge dachte nach und kam schnell zum Ziel

[Stan sieht sich um und findet eine Höhle]

Stan: [gestikuliert] Grrr! Grrr! Komm schon raus! [man hört den Puma aus der Höhle, und er kommt raus]

Komm du Tierchen Mörder! Du hast zum letzten mal unschuldige kleine Viecher getötet! Rawrrr!! [Stan rennt weg, der Puma ihm hinterher] Rawrrrr! [Stan rennt weiter auf eine Klippe der Puma will ihm hinterher, springt aber in den Tod]

Erzähler: Und schon wars geschehen, ein Siegreicher schlag
zerschmettert weit unten der Puma lag.

[Beim Höhleneingang, Stan sieht den Toten Puma]

Stan: Schön, das wars. [3 kleine Baby Pumas kommen aus der Höhle]

Mittel Puma: Mami? Mami?, Wach auf Mami, wach auf! [die Pumas gehen zum Toten Puma]

Heller Puma: Lass uns nicht allein Mami! Warum Menschenjunges? Warum hast du unsere Mami getötet? Warum?

Stan: Ich...die Tierchen...wegen der Geburt ihres Erlösers. [Die Pumas weinen]

Erzähler: Die kleinen Kätzchen weinten in ihrer Not
ganz allein und verlassen, denn die Mutter war tot.

Stan: [Dreht sich um drückt sich die Augen zu und geht] Awwww. Awww

[Im Wald in der Nacht, die Tierchen haben ein Lagerfeuer errichtet und sitzen rundherum]

Schweini: [fühlt einen Tritt] Ooooo

Bäri: Ist alles in Ordnung, Miss Schweini?

Schweini: Ja, er hat gerade nur etwas getreten.

Bibi: Huh, das dauert viel zu lang, ich fürchte unser Freund Stan hat das Zeitliche gesegnet.

Fuchsi: Der Puma hat ihn sicher mit einem Happen verspeist.

Hasi: Das heißt dann wohl das aus unserem Erlöser wieder Erlöser-Ragout gemacht wird.

Tierchen: Ohhhh!

Meisii: Wartet mal da! [Meisii steigt in die Luft auf und man sieht wie Stan kommt, alle Tierchen drehen sich um]

Tierchen: Stanny![Die Tierchen gehen zu Stanny]

Mausi: Stanny, du lebst noch!

Bäri: Heißt das etwa du hast den Puma getötet?

Stan: Er ist tot.

Hirschi: Ganz im ernst?

Bibi: Bist du sicher?

Stan: Absolut, er wir euch nichts mehr tun.

Hörni: Er hat es geschafft, endlich können wir das Weihnachtsfest der Tiere feiern. Hail Satan!

Tierchen: Hail Satan!

Stan: Moment, wie war das?

Bibi: Du hast uns einen riesen Gefallen getan, Stanny. Jetzt wo der Puma tot ist kann Miss Schweini den Antichrist gebären!

Tierchen: Yaaay Satan! [sie springen umher]

Stan: Den Antichrist? Ihr habt doch gesagt sie wird euren Erlöser gebären!

Hörni: Ja, den Sohn unseres Herrn, den Fürst der Finsternis.

Stan: Ich dachte ihr meint den Sohn Gottes!

Hirschi: Quatsch. Glaubst du wirklich Gott würde mit einem Stachelschwein vögeln?

Meisii: Niemals, nur Satan der Fürst der Finsternis und Herr über alles Böse tut sowas! Huh!

Fuchsi: Das müssen wir feiern. Wir könnten Hasi opfern und ihn auffressen.

Hasi: Jaaa! Opfert moch dem Teufel!

[Die anderen Tierchen jubeln, Stan steht starr daneben, als Bäri einen Altar auf einem Wagen herschiebt, die Tierchen legen Hasi auf den Altar und Bäri sticht ihm ein Messer rein, alle reißen an der Wunde und fressen das rohe Fleisch]

Meisii: Trinkt sein Blut! Trinkt sein Blut!

Hörni: [Springt in eine Blutpfütze] Blut-Orgie!

Tierchen: Jaa! Blut-Orgie! Blut-Orgie, jaa!

[Die Tierchen beginnen mit der Blutorgie und fangen an miteinander zu rammeln]

Tierchen: Das Fest kommt bald, so wie jedes Jahr

Das Fest der Feste, wie wunderbar,

Hörni: Hail Satan

[Es ist Nacht und während der Erzähler spricht, dekorieren die Tierchen die Krippe. Darüber sieht man einen Stern und bei der Höhle bringen Eulen Blumen an den Toten Körper vom Puma. Stan ist zu Hause und stecht den Kopf in seine Arme]

Erzähler: Am Weihnachtsmorgen auf den Sanften Waldes-Wiesen,
Erwarten die Tierchen die Geburt des Bösen.

Der edle Puma war stets zur Rettung gekommen,
doch dem hatte Stan ja das Leben genommen.

Und die Jungen Pumas weinten am Weihnachtstag
weil ihre Mutter daneben danieder lag.

Bald würde der Wald leiden an Satans übler Brut,
Und schuld war der Junge mit dem Bommelhut.

Stan: Ugh!

Erzähler: In den grausamen Tot der Puma hüpfte,
und wer stoppt nun die Apokalypse?

Stan: Ughhhh!

Erzähler: Ich habs, sagte er mit glücklichen lachen,
Ich werde mich nochmal auf den Weg zu den Tierchen machen.

Stan: [will mit den Händen, den Erzähler wegscheuchen] Nein...nein..nein..nein!

Erzähler: Er stürmt aus dem Zimmer, ihn packt der Heldenmut
und er läuft in den Wald und macht alles wieder Gut

[Stan geht ins Wohnzimmer, setzt sich aufs Sofa und schaltet den Fernseher ein]

...und er läuft in den Wald und macht alles wieder Gut!

[Stan ignoriert der Erzähler]

..er wollte verdrängen, am besten mit fernsehen

doch sein Gewissen ihn plagte und in den Wald wollt er gern gehen.

Er wollte sich verstecken, doch nein ihm war klar, im Wald muss er sein

Stan: Lass mich in Ruhe!

Erzähler: Er wusste nur im dort im tiefen Fort

Stan: Na schön gut ich gehe ja. [er schaltet den Fernseher aus und geht]

[Im Wald, am Tag, die Tierchen dekorieren noch immer die Krippe]

Bibi: Hey Leute seht mal. Da ist unser alter Kumpel, Stanny

Spechti: Mannomann Stanny, du kommst gerade rechtzeitig

Hirschi: Ja wir haben ein ziemliches Problem.

Hörni: Satan hat uns befohlen einen menschlichen Wirt zu finden den der Antichrist besetzen kann sowie er geboren.

Meisii: So könnte er die Welt beherrschen! Die ganze Welt!

Mausi: Der Mensch muss ungetauft und ein Heidnischer Kämpfer gegen Christus sein.

Bibi: Und du wärst doch der Perfekte Kandidat?

Tierchen: Jaaa!

Stan: Ich bin kein Heide! Ich bin getauft und komm aus einer Christlichen Familie!

Tierchen: Ohhh

Bäri: Aber wir brauchen einen menschlichen Wirt für den Antichrist.

Hirschi: Oh je. Vielleicht gibt es doch kein Weihnachten der Tiere.

Hörni: Jetzt kommt Leute, Stanny kann uns doch helfen einen ungetauften Heidenmenschen zu finden.

Meisii: Machtst du das Stanny?

Stan: Nein! Ich tu euch keinen Gefallen mehr und ich lass auch nicht zu dass der Antichrist geboren wird. Ich bin hier um euch aufzuhalten!

Bibi: Um uns Aufzuhalten?

Bäri: Mensch Stan. Wenn du uns aufhalten willst, müssten wir unsere bösen satanischen Fähigkeiten gegen dich einsetzen.

Stan: Ja, labert nur, ich zerstör die Krippe die ich gebaut hab!

[Stan geht zur Krippe, Bäris Augen werden Rot und eine Feuermauer tut sich vor Stan auf] Ah! Ahh! Ahhhh! [die Mauer wird höher und ein Zweiköpfiger Hund erscheint vor Stan nachdem alle Augen der Tierchen rot wurden] Aghhhh! [Stan rennt weg] AHHHHH! AHHHHHH! [die Augen werden wieder normal]

Bäri: Mann unsere satanischen Kräfte haben voll eingeschlagen.

Meisii: Unsere Kräfte wachsen mit jedem Tag! Mit jedem Tag!

Hörni: Tut uns Leid Stanny. Aber niemand kann die Geburt des Antichrist aufhalten ausser ein Puma.

Stinki: Und den hast du umgebracht.

Tierchen: Yeahhh!

Erzähler: Der Junge jaulte vor Wut. Er wollt sich fast übergeben, aber es waren ja noch drei kleine Pumas am leben.

Stan: Ja, Stimmt.

[Stan klettert erneut auf den Berg zu den kleinen Pumas]

Stan: Hallo? Jemand zuhause? [Die 3 Pumas kommen aus der Höhle]

Dunkel Puma: Das Menschenjunge das unsere Mutter getötet hat.

Mittel Puma: Und jetzt will es uns umbringen.

Heller Puma: Soll es nur ich bin durch Mamis tot sowiso schon innerlich gestorben.

Dunkel Puma: Ja lieber so als den, den wir ohne unsere Mutter erleiden müssen.

Stan: Tut mir Leid dass ich eure Mami getötet habe, das Eichhörnchen hat gesagt sie wär böse.

Mittel Puma: Ein Eichhörnchen hat dich reingelegt? Du scheinst ja nicht sonderlich schlau zu sein, Kumpel.

Stan: Ich würde ja alles wieder gut machen, aber diese Satanistischen Tierchen kann nur ein Puma aufhalten.

Dunkel Puma: Ja, und den hast du umgebracht.

Stan: Aber ihr seit doch auch Pumas.

Heller Puma: Wir? Wir sind doch noch Kinder. Wir haben noch unsere Milchzähne.

Mittel Puma: Und unsere Baby Krallen.

Dunkel Puma: Und eine tote Mami.

Stan: Es muss doch einen Weg geben wie ihr das Stachelschweinbaby umbringen Könnt?

Dunkel Puma: Wie? Meinst du vielleicht eine Abtreibung?

Heller Puma: Genau! Eine Abtreibung. Das wärs.

Mittel Puma: Aber wir wissen nicht wie so eine Abtreibung geht?

Dunkel Puma: Kennst du einen Ort wo wir das Lernen Könnten?

Erzähler: Wo lernt man das bloß? Doch gleich die Antwort er hat, In de Abtreibungsklinik vor den Toren der Stadt.

Stan: Was?

Erzähler: Er packte die Kätzchen auf einem mal, und stürmte zur Abtreibungsklinik ins Tal.

Stan: Nein, tat er nicht.

Erzähler: Tat er doch.

Stan: Nein, tat er nicht.

Erzähler: Tat er doch.

Stan: Tat er nicht.

Erzähler: Tat er [In der nächsten Szene hält Stan die 3 Pumas in den Händen in der Abtreibungsklinik] doch!

Stan: Awww. Scheiße!

Erzähler: Sagte der Junge mit der Bommelmütze. Wir waren echt schnell, war das nicht Spitze?

Doktor: Was wollt ihr hier, muss ich euch fragen?

Erzähler: Fragte der Abtreibungsarzt.

Doktor: Wer hier rein will, muss sich in der Liste eintragen!

Stan: Keine Ahnung! I-Ich soll den Pumas hier beibringen wie man eine Abtreibung macht, oder so. Ich weiß klingt lächerlich.

Doktor: Da habt ihr aber ganz schön Glück meine Lieben, kurz vor dem Weihnachtsabend wird bei uns besonders viel Abgetrieben. Kommt nur her an den Tisch ihr süßen Kätzchen, seht mir gut zu und übt eure Tätzchen.

Erzähler: Der Junge und die Kätzchen umringten ihm in nu, und sahen den ganzen Tag bei den Abtreibungen zu.

[Der Doktor macht eine Abtreibung nach der anderen währenddessen die Kätzchen die ganze Zeit lang zusehen und selbst auch ein bisschen mitmachen, Stan steht im Hintergrund und sieht zu]

Sänger: Jedes Jahr um diese Zeit

Ist das Weihnachtsfest nicht weit

alle Tierchen ob groß ob klein

lieben Weihnacht so soll es auch sein

Einmal im Jahr, ist Weihnachtszeit

Jedes Jahr das selbe Spiel

Und jedes Jahr zur Weihnachtszeit

Hören wir Weihnachten ist immer nur einmal jedes Jahr

Stan: Wehe wenn das alles nur für die Katz ist, ich warne dich, Alter

[Im Wald, Die Tierchen gehen umher und singen ihr Lied]

Tierchen: Das Fest kommt bald, so wie jedes Jahr

Das Fest der Feste, wie wunderbar.

Bäri: Seht mal da, der kleine Kerl ist ja ganz allein.

Stinki: Oh, der sieht aber traurig aus. [im nächsten Moment sieht man Kyle, wie er traurig bei seinem Schlitten sitzt]

Tierchen: Hallöchen!

Kyle: Was zum Kuckkuck?

Bibi: Warum bist du denn am Weihnachtsabend ganz allein?

Kyle: Meine Familie feiert kein Weihnachten.

Waschbär: Ach, warum denn nicht?

Kyle: Ganz einfach, weil wir nicht an Jesus glauben.

Tierchen: Yippy!

Bäri: Soll das etwa heißen dass du nicht getauft bist?

Kyle: Nein, Ich bin Jude.

Tierchen: Yippy! Juhuu!

Bibi: Du musst unbedingt mit uns mitkommen.

Hirschi: Du bist perfekt! Einfach perfekt.

Kyle: Häh?

Tierchen: Jaaa! Yippy! [Die Tierchen schleifen Kyle mit]

Tierchen: Das Fest kommt bald, so wie jedes Jahr

Das Fest der Feste, wie wunderbar,

Hörni: Hail Satan

[Im Wald, Nacht]

Erzähler: Hoch am Himmel, in der Heiligen Nacht

hat ein schöner neuer Stern, sein Licht entfacht

und nur eine Chance gabs die Welt vor Unheil zu bewahren

nen kleinen Jungen und drei Pumas mit nem Abtreibungsplan

Stan: Kommt mit die Tierchen sind da drüben. Seit ihr Pumas bereit den Satanismus zu verhindern?

Dunkel Puma: Klar, wir wissen jetzt wie ne Abtreibung geht.

Erzähler: Er kam in den Wald um die Sache noch zu drehen

doch zu seinem entsetzen, musste er sehen

[Man sieht die Tierchen friedlich in der Krippe, der Antichrist war schon geboren]

Bibi: Leute, wir haben es geschafft.

Hörni: Der Antichrist ist geboren und wird 1.000 Jahre Finsternis über den Wald bringen.

Erzähler: Der Antichrist war geboren, aus bösen Samen gesät

der Junge mit der Bommelmütze.... er kam zu spät.

Stan: Zu spät? Was soll das denn?

Bibi: oh hallo Stanny.

Kyle: [Am Altar festgebunden] Stan! Stan, was geht denn hier ab?

Stan: Weihnachten der Tiere Alter, zum kotzen!

Stinki: Und jetzt setzen wir den Antichrist in den Menschlichen Wirt ein.

Tierchen: Worauf warten wir noch? Wohhhh!

Stan: Das wars 1.000 Jahre Finsternis uns ich hatte nicht mal schöne Weihnachten

Erzähler: Da hört man aus den Wolken Glöcklein klingen,
und ein roter Schlitten saust daher wie auf Adlerschwingen.

[Santa kommt auf seinem Schlitten hinab]

Bibi: Hey, seht mal da ist der Nikolaus.

Tierchen: Jaaaa!

Stinki: Fressen wir ihn auf! [Der Schlitten landet]

Santa: Na schön, was zum Teufel ist hier los?! Ich will sofort wissen warum da ein roter Stern am Himmel hängt?!

Waschbär: Wir haben es endlich geschafft, Nikolaus unser guter Freund Stanny hat uns geholfen den Antichrist auf die Welt zu bringen.

Stinki: Tot und Leid werden alle Lebewesen heimsuchen.

Santa: Mein Junge, du solltest dich wirklich schämen!

Stan: Ich wollt ihnen gar nicht helfen, ich wollte sie aufhalten.

Santa: Das hast du ja gut hingekriegt, es gibt nur einen weg um diese teuflischen Viecher Aufzuhalten.

[Santa greift hinter seinem Rücken nach einer Schrotflinte und schießt in Bibis Kopf]

Tierchen: Awwww! [Santa knallt Hirschi, Stinki und noch mehrere Tierchen nieder]

Stan: Mann was geht denn hier ab?

[Hörni verursacht durch seine Satanischen Fähigkeiten eine Feuermauer vor Santa]

Stan: [befreit Kyle] Komm, Alter [Santa erschießt noch mehr Tierchen]

Bäri: Meine Güte, lieber Nikolaus, du wirst mich noch nicht etwa umbringen?

[Santa erschießt Bäri]

Dunkel Puma: Aber Nikolaus, was machen wir jetzt mit den Antichrist?

Santa: Keine Sorge, Kinder ohne einem menschlichen Wirt hat der Antichrist nicht die geringste Möglichkeit zu überleben.

Kyle: Nein, nein ich will den Antichrist in mir haben.

Stan: Was? Kyle!

Kyle: Mit seiner Macht kann ich die Erde zu einem besseren Ort für die Juden machen.

Santa: Tus nicht Kyle! [Kyle nimmt den Antichrist, der sich in eineglühende Macht verwandelt und in Kyle eindringt]

Stan: Alter!

Kyle: [klettert mit roten Augen auf den Alter] Ja! Ja! Jetzt werden die Juden ein für allemal an Weihnachten das sagen haben! HAHA! HAHAHA!

Kyle: Ach hör schon auf Cartman!

[Mr. Garrison's Klasse, die Schüler sitzen ganz normal auf ihren Plätzen. Cartman liest gerade seine Weihnachtsgeschichte vor]

Kyle: Schluss damit! Es reicht! Ich hör mir von deiner blöden Geschichte keinen weiteren Satz an!

Cartman: Als du deine Weihnachtsgeschichte vorgelesen hast, hat dich auch keiner unterbrochen, Kyle.

Kyle: Diese scheiß Geschichte hast du doch nur geschrieben um mir an Weihnachten wieder eins reinzuwürgen weil ich Jude bin!

Cartman: Mr. Garrison könnten sie bitte eingreifen?

Mr. Garrison: Tut mir Leid, Eric aber wenn Kyle sich diskriminiert fühlt musst du jetzt aufhören sonst beschwert sich seine Mutter bei mir.

Cartman: [Schließt sein Buch] Na schön, dann eben nicht! [geht zu seinem Platz]

Butters: Aber, aber wie geht's denn weiter?

Token: Ist Kyle jetzt für 1.000 Jahre Finsternis verantwortlich, oder nicht?

Clyde: Und was wird aus den kleinen Pumas?

Cartman: Das werden wir wohl nie erfahren, weil Kyle das Ende nicht hören will!

Stan: Es wird alles gut oder? Die Welt wurde gerettet und ich bin in Frieden nach Hause?

Kyle: Mann, das ist doch echt egal!

Stan: Ich will wenigsten wissen ob ich schöne Weihnachten hatte oder ob Finsternis über die Welt gekommen ist.

Kyle: Ach komm schon, ist doch klar was passieren wird. Der Nikolaus bringt mich um und Weihnachten ist gerettet.

Cartman: Da irrst du dich aber gewaltig.

Butters: Jetzt komm, lass ihn weiter vorlesen.

Clyde: Ja ja, komm schon. Jaaa!

Kyle: Na schön, von mir aus!

Cartman: [geht zurück auf den Stuhl und ließt weiter vor] Mein bester Freund ist besessen, das ist nicht von Pappe, sagte der Junge mit der Bommelkappe.

[die Geschichte geht weiter, Kyle steht immer noch auf dem Altar]

Kyle: HAHAAHAA!! Jetzt werde ich die Welt- [fühlt etwas] Awww. Uuuugh. Mein Gott tut das weh! AHHH!

Meine Seele brennt! Gar nicht gut. Ich wusste gar nicht das es sich so böse und finster anfühlt.

Stan: Was hast du denn erwartet? Das ist der Sohn des Teufels.

Kyle: Was hab ich getan? Tut mir Leid. Ich will nicht der Wirt für den Antichrist sein.

Santa: [Mit der Schrotflinte in der Hand] Tut mir Leid aber es ist zu Spät, Kyle.

Der Nikolaus wird dich umbringen müssen.

Stan: Nein, Nikolaus. Nicht!

Santa: Wir haben keine Wahl. In ein paar Stunden wird die böse Kreatur in ihm seine Seele verschlingen.

Erzähler: Der kleine Junge murrte, er spuckte in den Schnee, da kam ihm die allerbeste Idee.

Stan: Die Pumas!

Erzähler: Hat er fröhlich gekräht...

Stan: Die wissen jetzt wie ne Abtreibung geht

Santa: Was??

Stan: Kätzchen, macht euch auf den Weg, Marsch marsch

Puhlt meinem Freund Kyle den Antichrist aus'm Arsch!

Erzähler: Und unterm Sternenzelt, in eiliger hasst,

bekam Kyle von den Pumas eine Abtreibung verpasst.

[Die Pumas holen den Antichrist aus Kyles Arsch und geben ihn Santa, der ihn mit einem Hammer zerschmettert]

Kyle: Danke Leute. Tut mir Leid das ich ein bisschen ausgetickt bin.

Santa: Na mein Kleiner du hast ja anscheinen eine Menge durchgemacht. Wünscht du dir denn dieses Jahr ein besonderes Weihnachtsgeschenk?

Stan: Ja! Ja allerdings.

[Am Höhleneingang, beim Toten Puma, Santa fuchtelt mit seinen Händen herum und der Mutter Puma erweckt zu neuem Leben]

Puma Meine Güte, was ist Passiert?

Ein Puma: Mami?!

Pumas: Mami, Wir haben dich so so vermisst!

Stan: Och toll!

[In Stans Haus, Alle sind glücklich, am Weihnachtsabend, alle sitzen am Esstisch, Stan und Shelly machen ihre Geschenke auf]

Erzähler: Und zu Hause gabs Geschenke und feines Essen,

Alles einsame Spitze, es war das schönste Weihnachten für den Jungen mit dem Bommelmütze.

Und alle lebten sie glücklich und zufrieden....

[Blick über South Park]

Erzähler: Bis auf Kyle, der starb eine Woche drauf an AIDS.

Ende

Kyle: Cartman du Wixer!

Sänger: Jedes Jahr um diese Zeit

Ist das Weihnachtsfest nicht weit

alle Tierchen ob groß ob klein

lieben Weihnacht so soll es auch sein

Einmal im Jahr, ist Weihnachtszeit

Jedes Jahr das selbe Spiel

Und jedes Jahr zur Weihnachtszeit

Hören wir Weihnachten ist immer nur einmal jedes Jahr

- E N D E